

Neuerscheinung



Die Forschungsergebnisse zum Thema „Gewalt in der Familie“ leiteten ein Umdenken hinsichtlich des Täter-Opfer-Bildes ein: Frauen werden nicht mehr nur in der Opferrolle gesehen, Männer nicht nur in derjenigen des Täters. So spiegelt auch der zunehmend häufiger verwendete Begriff „familiäre beziehungsweise häusliche Gewalt“ die Wechselseitigkeit gewalttätiger Beziehungen wider. Gewalt in der Familie verursacht nicht nur viel Leid für die Betroffenen, sondern auch der Gesellschaft erhebliche Kosten. Bisher praktizierte „Lösungen“ wurden weiterentwickelt, neue Vorgehensweisen werden erprobt. Zu Letzteren gehört der „Platzverweis“, mit dem in den USA, aber auch in europäischen Ländern und inzwischen auch in Deutschland, gute Erfahrungen gemacht werden. Der Band enthält internationale Beiträge zur Gewalt in der Familie und vor allem zum Platzverweis. Erfahrungen aus verschiedenen Ländern werden berichtet, Vor- und Nachteile sowie Probleme dieser Form des polizeilichen Einschreitens bei familiären Gewalttaten werden kritisch diskutiert.

Helmut Kury,
Joachim Obergfell-Fuchs (Hrsg.)
Gewalt in der Familie
Für und wider den Platzverweis
2005, 360 Seiten
Euro 26,00
ISBN 3-7841-1565-9

Ich (wir) bestellen(n) gegen Rechnung

..... Ex. Helmut Kury, Joachim Obergfell-Fuchs (Hrsg.), [Gewalt in der Familie](#)
ISBN 3-7841-1565-9

Name, Einrichtung.....

Straße, Hausnummer.....

Postleitzahl, Ort.....

Datum, Unterschrift.....

Lambertus-Verlag GmbH • Postfach 1026 • D-79010 Freiburg
Telefon 0761-368 25 25 • Telefax 0761-368 25 33
info@lambertus.de • www.lambertus.de

Aus dem Inhalt

EINLEITUNG

Helmut Kury, Joachim Obergfell-Fuchs

I. GEWALT IN FAMILIE BEZIEHUNGSWEISE PARTNERSCHAFTEN

Gesetze bestimmen die Taktik: Von der Reaktion auf Familienstreitigkeiten zur Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes. Veränderungen im polizeilichen Umgang mit häuslicher Gewalt – zugleich ein Beispiel für die Praxisrelevanz kriminologischer Forschung

Wiebke Steffen

Gewalt in der Partnerschaft: Wer ist Täter, wer ist Opfer?

Siegfried Lamnek, Jens Luedtke

II. DIE DISKUSSION IN DEN USA – EINE KRITISCHE STELLUNGNAHME

Die feministische Verzerrung von Gesetzen und Theorien zur häuslichen Gewalt in Amerika

Linda Kelly

III. DER PLATZVERWEIS ALS MÖGLICHE LÖSUNG?

Die Praxis – bisherige Erfahrungen

Nicht nur wegweisen, sondern auch den Weg weisen – Erfahrungen mit dem Gewaltschutzgesetz in Österreich

Rosa Logar

Das Gesetz gegen häusliche Gewalt: Luxemburg

Isabelle Klein

Service d'Assistance aux victimes de Violence Domestique in Luxemburg: Konzeption und erste Erfahrungen

Vicky Wagner-Wies, Chantal Ronkar, Olga Strasser, Monique Blitgen

Täterorientierter Opferschutz durch Platzverweis – erste Erfahrungen aus Deutschland

Katja Grieger, Barbara Kavemann, Heike Rabe

Rechtliche Regelungen – Anzeigeverhalten der Opfer

Das rechtliche Maßnahmensystem bei häuslicher Gewalt und die Berücksichtigung des Anzeigeverhaltens der Opfer als wirksames Opferschutzsystem

Marion Leuze-Mohr

Sicht von Politik, Staatsanwaltschaft und Polizei – Erfahrungen aus Baden-Württemberg

Das Platzverweisverfahren als Paradigmenwechsel im Umgang mit Gewalt im sozialen Nahraum: Erfahrungen und Perspektiven zur Fortentwicklung der Intervention in Baden-Württemberg

Uwe Stürmer

Strafverfolgung bei Gewalt im sozialen Nahbereich: das Freiburger Modell. Entwicklungen und Tendenzen am Beispiel der Staatsanwaltschaft Freiburg

Heidi Winterer

Platzverweis als Herausforderung an kommunale Behörden und Einrichtungen. Erfahrungen aus dem Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt

Andrea Weiß

Platzverweis in Fällen häuslicher Gewalt am Beispiel der Polizeidirektion Freiburg

Meinrad Drumm

Polizei und Platzverweis – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in Freiburg

Helmut Kury, Barbara Gartner, Joachim Obergfell-Fuchs

Umgang mit häuslicher Gewalt – eine Gruppendiskussion mit PolizeibeamtInnen

Joachim Obergfell-Fuchs, Helmut Kury

IV. DIE BEDEUTUNG VON HILFE UND BERATUNG

Die Wahrnehmung der eigenen Handlungsmacht und die Konstellation Opfer – Polizei – Täter bei häuslicher Gewalt

Cornelia Helfferich

Psychosoziale Intervention infolge von Platzverweis bei häuslicher Gewalt

Harald Arnold